

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

293 (16.12.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 293.

erschienen 1 1/2 Bll. 4.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.
Am Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Befreiung.

Samstag den 16. Dezember

Wartungsgebühren per Bierspalten
Seite 3 Pf. Inzerate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 15. Dez. Zum Vollzug des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 erläßt das Finanzministerium folgende Verordnung: „Findet die in einer Begleit-urkunde bezeichnete Weinabfassung nicht längstens binnen 3 Tagen nach erfolgter Aus-stellung der Urkunde statt, so ist der Schein derjenigen Stelle, welche ihn ausgefertigt hat, unter Anzeige des Sachverhalts sofort wieder zurückzugeben.“ Diese Bestimmung tritt mit sofortiger Wirkung an die Stelle der Ziffer 3 des §. 49 der finanzministeriellen Verordnung vom 26. Oktober 1882.

* Durlach, 15. Dez. Gestern feierte Herr Pfarrer Theodor Camerer in Grödingen in körperlicher und geistiger Frische sein 50jähriges Dienstjubiläum. Unsere herzlichste Gratulation dem ehrwürdigen, allbeliebten Geistlichen!

6. Durlach, 16. Dez. Am 17. und 24. Dezember ist der Packschalter des hiesigen Postamts von 8—9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Vom 18. bis einschl. 23. Dezember fällt der Schalterluß von 1—2 Uhr Nachmittags weg.

[] Durlach, 16. Dez. Vielseitigem Wunsche entsprechend, wird die Kapelle des Instrumental-Musikvereins am Sonntag den 17. Dezember, Abends 8 Uhr, in der „Festhalle“ konzertieren. Wie aus dem Programm im Inzeratenteil ersichtlich ist, verspricht der Abend sehr genussreich und unterhaltend zu werden, da auch der Original-Humorist Herr Fröhlich seine Mit-wirkung zugesagt hat und viel Neues bietet. Es ist dies das letzte Konzert, welches dieses Jahr stattfindet, also umsomehr zu empfehlen ist.

* Heidelberg, 15. Dez. In einem hie-sigen Hotel wurde heute der Kgl. Baurath Robert Blankenburg von Stettin, welcher von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Ver-trugsverletzung verfolgt wird, verhaftet.

Rastatt, 14. Dez. Die Jäger des Herrn Abg. Franz, welche beschuldigt werden,

daß sie bei der Landtagswahl Freibier ver-schenkt, wollen jetzt den Stiel umkehren, und die Wähler, welche sich unbezahlt Bier geben ließen, wegen Zechprellerei verklagen.

Offenburg, 14. Dez. Von dem Verbleib des Bureauassistenten Armbruster hat man bis heute noch keine Spur. Es geht hier das Gerücht, Armbruster habe sich in Straßburg von englischen Werbern in Südafrika anwerben lassen und befinde sich bereits auf einem eng-lischen Schiffe.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr nach der Gohrde abgereist.

* Gohrde, 15. Dez. Der Kaiser traf um 12 Uhr im Jagdschloß ein, wo sogleich Frühstückstafel stattfand. Sodann erfolgte der Ausbruch zur Jagd in das Revier Maschlafel. Dort findet Treiben auf Sauen statt. Unter den Jagdgästen befinden sich die Prinzen Fried-riech Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen, der Herzog-Regent von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Hol-stein, der Fürst und der Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, Fürst von Pleß, Admiral v. Knorr, Minister v. Hammerstein-Bozgen, Staatssekretär v. Podbielski, der kommandierende General v. Liegnitz, Generaloberst Graf Walder-see und der kommandierende General v. Stünzner.

* Gohrde, 15. Dez. Die heutige Jagd, die bei günstigem Wetter stattfand, hatte ein gutes Resultat. Um 1 Uhr 45 Minuten traf der Kaiser mit der Jagdgesellschaft im Schlosse wieder ein.

Berlin, 14. Dez. [Reichstag.] Minister Thielen kommt auf die gestrigen Äußerungen des Abg. v. Kardorff zurück über die Mangel-haftigkeit der preussischen Kanalbauten, denen es an Wasser fehle. Das seien durch nichts begründete Beleidigungen der preussischen Wasser-bautechniker, deren Verdienste in aller Welt anerkannt werden. Was Kardorff über die technische Ausführbarkeit des Mittellandkanals gesagt, habe bewiesen, daß er bei seiner mangel-haften technischen Vorbildung die Begründung der Vorlage entweder nicht gelesen, oder nicht verstanden habe. Abg. Richter verteidigt den

Abg. v. Kardorff, sucht die gestrigen Äußerungen des Ministers v. Miquel zu widerlegen und schloß mit einer scharfen Kritik der Flotten-agitation. Es sprechen noch bayerischer Bundes-raths-Bevollmächtigter Graf Verchenfeld, Staats-sekretär Tirpitz, Richter, Nicker, letzterer für die Flottenvermehrung, Köfcke, Graf Posadovsky, Minister Thielen, Abg. v. Hohenberg, v. Klinkowström und Hasse. Nächste Sitzung 9. Januar 1900.

Berlin, 15. Dez. Eine Jahrhundert-feier soll nach einer Bestimmung des Kaisers von allen Schulanstalten am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien begangen werden.

* Berlin, 15. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Einberufung des preussischen Landtages auf den 9. Januar 1900.

* Berlin, 15. Dez. Das „Militärwochen-blatt“ meldet: Major Freiherr v. Sütkind ist von seinem Kommando als Militärattaché bei der Botschaft in Paris enthoben worden.

Berlin, 15. Dez. Die Morgenblätter melden wieder eine Reihe von Unglücksfällen in-folge der herrschenden Kälte und Glätte.

* Berlin, 16. Dez. Das Landgericht Berlin entschied gestern im Spielerprozeß gegen den Agenten Eichler und den Kaufmann v. Pannewitz und verurteilte Eichler wegen gewerbsmäßigen Glückspiels zu 2 Monat Ge-fängnis und 900 Mk. Geldstrafe. Pannewitz wurde freigesprochen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Dez. Die österreichische Gen-darmrie wird der „N. Fr. Pr.“ zufolge, am 15. ds. an Stelle der Jägerhüte mit Feder-busch mit Pickelhauben ausgerüstet. Ein an die Abteilungen und Postenkommandanten er-gangenes Rundschreiben verfügt, daß vom 15. ds. ab im Dienst ausnahmslos der Helm, bei Patrouillengängen mit dem Sturmband unter dem Kinn zu tragen sei.

* Villach, 16. Dez. Infolge von Schnee-fällen ist der Bahnverkehr zwischen Tarvis und Pontafel unterbrochen.

* Köflach, 16. Dez. Hier stürzte in-folge des großen Schneefalles das Dach einer

Feuilleton.

1)

Kabarett verboten.

Verloren.

Weihnachts Erzählung von Helene Voigt.

Der große Concertsaal in D . . . strahlte in blendendem Lichtermeer, ein gewähltes Pu-blikum drängte und schob nach den Plätzen, die bis zum letzten vergeben waren, und das Or-chester auf dem Podium stimmte leise seine In-strumente. Man war noch im Frühherbst und sollte heute den ersten musikalischen Genuß der Saison haben: der verwöhnte Liebling des kunstfrünnigen Publikums, Melanie Frohnert, gab ihr diesjähriges erstes Concert.

In einer der ersten Logen saßen die jungen Männer der Kaufmannschaft munter plaudernd beisammen und beobachteten die andrängenden Concertbesucher. „Du, die Dame scheint ja große Verehrung zu besitzen,“ bemerkte der Sohn eines der reichsten Börsenfürsten, sein Opernglas an's Auge nehmend, „ich habe sie noch nie singen hören.“

„O weh, Herstrom,“ lachte ein anderer Herr, „ich kenne für Ihre Frau Gemahlin, denn unsere bezaubernde Melanie ist eine Sirene, die Jeden in ihre Netze fängt, dem sie begegnet, und gerade Sie sind ja als Goldfisch doppelt begehrenswerth.“

„Ah bah, ein solider Ehemann hat nichts zu fürchten,“ wehrte Herstrom lachend ab. Er war ein gut aussehender Mann, etwa Anfang der dreißiger Jahre mit dunklem Bart und lebhaften Augen.

„Nun, wir sprechen uns nach Schluß des Concerts wieder,“ sagte jener Herr bedeutsam.

Das Orchester beginnt die Ouvertüre. Die Tonwellen rauschen volltönend durch den Saal und lautlos verharret die elegante Zuhörerschaft; in Gedanken versunken ließ Rudolf Herstrom seine Blicke umherschweifen durch den Raum. Aber es lag eine nur schwer unterdrückte Un-geduld in der Bewegung, womit er sich dann in seinen Sessel zurücklehnte.

Er fühlte sich unbefriedigt, es lag ein Ver-langen nach Glück in dem müden Blick, der durch den hell erleuchteten Raum flog, und doch wußte er selbst nicht, nach was eigentlich er sich sehnte.

Er war seit zwei Jahren verheirathet und besaß ein einjähriges Töchterchen, der Liebling der stillen, sanften Mutter, die in ihrem Kinde Alles das fand, was das unfläte, ruheloße Wesen ihres Gatten ihr versagte.

Der alte Kommerzienrath Herstrom liebte seine Schwiegertochter zärtlich; an ihm hätte sie stets eine Stütze gehabt, wenn sie sich nach einer solchen umgethan, denn er verurtheilte das

ungleiche, rastlose und unbefriedigte Wesen des Sohnes am Allerschärfsten.

Die Ouvertüre war beendet; ein Murmeln und Rauschen ging jetzt durch den Saal, aus dem Hintergrunde schwebte eine lichte zierliche Gifengestalt in ein rosafarbenes Tüllkleid gehüllt, von Juwelen umblitzt heran und schaute aus großen, feuchtglänzenden, wunderbaren Augen das Publikum an, welches in ein nicht enden-wollendes Gejubiläum ausbrach und wieder und immer von Neuem in die Hände klatschte.

„Das ist Melanie Frohnert; was sagen Sie nun, Sie ungläubiger Thomas,“ flüsterte der Herr wieder in Herstroms Ohr.

„Ich bekenne mich überwunden,“ meinte dieser leicht hin. Seine Stimme war klanglos, aber das Opernglas, welches er hielt, bebte in seiner Hand.

Und nun sang die Künstlerin. Auch das kälteste, gleichmüthigste Herz hätte nicht un-bewegt bleiben können bei diesen gedämpften, gluthdurchhauchten Tönen; mitunter sanken sie zu einem weichen Flüstern herab, dann wieder brausten sie auf in fesselloser Leidenschaft, klagten oder jubelten, bis den Zuhörern das Herz rascher pochte und der Athem versagte.

Auch Rudolf Herstrom saß stumm, tief erregt, bezaubert da wie noch nie zuvor im Leben. Ja, das waren Sirenen töne, die an

Glasfabrik ein. 5 Personen wurden getödtet, 20 verletzt.

Frankreich.

Paris, 14. Dez. Mehreren Blättern zufolge hegt der Generalkommissar der Weltausstellung Picart, die Ueberzeugung, daß die Weltausstellung programmäßig bereits am 15. April 1900 werde eröffnet werden. (Von einigen Seiten war die Besorgnis ausgesprochen worden, man werde nicht rechtzeitig fertig werden).

* Paris, 16. Dez. Ein vom Marineminister Votroy eingebrachter Gesetzesantrag, welcher verlangt, daß dem Marineminister 500 Millionen zur Verfügung gestellt werden, wovon die eine Hälfte für Flotte und Flottille, die andere Hälfte für Marinezwecke im Mutterlande und die Stützpunkte der Flotte verwendet werden sollte, ging der Kammer zu. In der Begründung wird ausgeführt, die Gefahr sei groß und erfordere energische Anstrengungen. Keiner der Stützpunkte Frankreichs sei genügend ausgerüstet. Seinen Arsenalen fehle das nöthige Werk- und Rüstzeug.

Rußland.

* Petersburg, 15. Dez. Der Kaiser wohnte der Trauermesse für den Staatskontrollor Philipost im Alexander-Newskloster bei und begab sich nach der Beerdigung nach Gatschina.

* Petersburg, 15. Dez. Die geplante Vermehrung der deutschen Flotte besprechend, bemerkten die „Nowosti“: Niemand wird leugnen, daß eine Großmacht, welche Weltinteressen besitzt, die zur Aufrechterhaltung und Sicherung dieser Interessen nöthigen Mittel braucht. Unter diesen Mitteln nimmt eine starke Kriegsslotte eine der ersten Stellen ein. Die geographischen Verhältnisse begünstigen die Entwicklung der Flotte. Deutschland hat in allen Gegenden der Welt große Kolonien, sein Seehandel blüht und wetteifert sogar erfolgreich mit den großbritannischen. Es versteht sich, daß Deutschland, welches überall Mutterhanen hat, die seines Schutzes bedürfen, nicht ohne eine starke Flotte auskommen kann.

Amerika.

* Washington, 16. Dez. Das republikanische Comité hielt eine Zusammenkunft ab und beschloß, daß der Konvent zur Nominierung der Kandidaten für die Präsidentschaft, Vizepräsidentschaft am 19. Juni 1900 zusammenzutreten soll.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 15. Dez. Es wird amtlich bekannt gegeben: Oberst Kekewich berichtet vom 10. Dez.: Unter den Eingeborenen des Betschuanalandes gehe das Gerücht, Kuruman

sein Ohr schlügen, die seine Sinne bethörten und ein wildes ungedämmtes Sehnen in seiner Brust erweckten nach etwas Unerreichbarem, Großem, Herrlichem! Als sie geendet, als der jubelnde Beifall der Menge erbrauste, da kam's wie eine Ernüchterung über den jungen Mann und fast schämte er sich über den Bann, welcher ihn gefangen hatte. Er zwang sich, mit seinen Bekannten beifällig und anerkennend über die Künstlerin zu plaudern und hätte doch am liebsten in tiefer Einsamkeit den eben gehaltenen Eindruck nachhaltig auf sich wirken lassen.

„Ja, ja, Herstrom, Sie müssen Melanie Frohnert kennen lernen,“ lachten die Anderen, „sie wird's auch Ihnen anthun, denn in ihrem eigenen Salon ist sie unerreichbar und noch zaubernder als im Concertsaal.“

„Singt das Fräulein noch einmal?“ frug Rudolf, als habe er die letzte Bemerkung überhört.

„Jawohl und zwar das Lied vom Erlkönig, ihre Glanzpartie. Da hebt und zittert Alles an ihr vor Leidenschaft, und man sieht deutlich die ganze Scene vor Augen. Ich möchte ihr am liebsten nach diesem Liede zu Füßen fallen und sagen, was sie aus mir gemacht hat. Wirklich ein herrliches Weib,“ bemerkte einer der Herren.

Die übrigen Concertnummern zogen eindrucklos an Herstrom vorüber, erst als er auf dem Po-

sei von den Aufständischen angegriffen worden. Der Angriff sei jedoch von den loyalen Betschuanen zurückgewiesen worden.

London, 15. Dez. „Daily Mail“ melden aus Kapstadt vom 12.: Die englischen Mißerfolge üben die niederdrückendste Wirkung aus. Die Loyalen, deren Zahl keineswegs zunimmt, sind von düsteren Ahnungen erfüllt. Die Mißstimmung der Holländer nimmt rasch zu. Ein großer Theil derselben werde leicht überredbar sein, sich den Buren anzuschließen. Beunruhigendes wird von der Ostgrenze berichtet. Donnerstag Nacht überschritt eine starke Abtheilung Holländer die Pässe der Amatolaberge, (auch Gaisos-Kop genannt, 1980 Meter hoch). Geheime Versammlungen finden statt im Bezirke Viktorias Galt. Die loyalen Farmer im Bezirke Stutterheim und Kei Road werden von den Behörden bewaffnet.

* London, 15. Dez. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Pretoria: Aus Malopo ging hier eine amtliche Depesche ein, wonach der Ort am Montag von den Buren bombardirt worden ist, worauf sich ein heftiges Gefecht entspann. Vor Mafeking fand in der vergangenen Nacht ein hitziger Kampf statt. Die Buren versuchten das britische Fort zu nehmen, mußten sich aber nach „General Snyman's Fort“ zurückziehen. Die Verluste sind unbekannt.

* London, 15. Dez. [Neutermeldung.] Eine amtliche Depesche berichtet von einem heftigen Scharmügel, zehn Meilen ostwärts vom Dranjeriver am 13. d. M. Eine Patrouille berittener Infanterie vertrieb die Buren aus Zoutpansdriif. Die englische Verluste betragen: 1 Offizier und 3 Mann gefallen, 1 Offizier und 7 Mann verwundet.

* London, 15. Dez. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Modder River vom 13. d.: Die Rückkehr der Truppen Methuens hierher erfolgte, weil sie in der Stellung, die sie am Dienstag einnahmen, an Wassermangel litten. Gefangene und verwundete Buren erzählen, daß die Buren einen Verlust von über 700 Mann hatten.

— Nach einer Londoner Meldung des „Berl. Tagbl.“ ist durch die Niederlage des Generals Methuen dessen Zusammenwirken mit General Buller vollständig vereitelt; Kimberley steht schutzlos da, sein Fall wird stündlich erwartet.

* London, 16. Dez. [Neuter.] Eine amtliche Depesche meldet: General Buller wurde von den Buren zurückgeschlagen und verlor 10 Geschütze.

— Einer Meldung aus Pretoria zufolge sind 762 Gefangene in Stormberg, die mit Extragug nach Pretoria bejördert werden sollen.

Verschiedenes.

Nürnberg, 12. Dez. Den Jahrhundert-

dium wieder die Sängerin auftauchen sah, als er den Applaus der Zuhörer vernahm, da legte es sich wie ein Taumel um seine Sinne, sein Herz pochte rasend, seine Pulse flogen und sein Blick tauchte in die Ferne.

Vielleicht hatte Melanie noch nie so gut gefungen wie heute; es lag eine tiefinnerliche Gluth, ein Ausströmen von Leidenschaft, aber auch ein Sehnen nach Glück und Harmonie in den vollen weichen Tönen, das alle Hörer mit fortrüb zu ungeschwämelter Begeisterung.

Manches Frauenauge schimmerte feucht, in manchem graubärtigen Antlitz suchte es auf und als sie schwieg, da hatte die Künstlerin ein neues Lorbeerblatt ihrem Siegeskranz beigefügt.

„Nun wollen wir zusammen soupiren,“ meinte einer der Herren, seinen Arm in den Herstroms schiebend, „kommen Sie mit, wir begießen den eben gehaltenen Genuß noch mit Sekt, denn man muß doch die Künstlerin leben lassen.“

„Ich bedaure, meine Herren,“ sagte Rudolf, „ich muß nach Hause, denn —“

„Ach was, keine Ausrede,“ hieß es von allen Seiten, „seien Sie kein Philister oder Spielverderber. Aber erst wollen wir die Menge vorauslassen, man drängt sonst am Eingang so ungebührlich stark.“

Rudolf Herstrom fühlte einen Stich in der

anfang haben auch die hiesigen städtischen Behörden auf den 1. Januar 1900 festgesetzt. Die beiden städtischen Kollegien haben nämlich, wie der „Fränk. Kur.“ meldet, beschlossen, in der heutigen Sylvesternacht mit Rücksicht auf die Wende des Jahrhunderts eine allgemeine Feier in der Weise zu veranstalten, daß Nürnberger Gesangsvereine sich vor 11½ Uhr Nachts im Rathhause versammeln, von da mit Fackeln, Lampions und Musik zum Marktplatz ziehen und dort einen Chor singen. Mit dem Zwölfuhr-Glockenschlage wird alsdann die Musik den Choral „Nun danket alle Gott“ bestimmen, der allgemein gesungen wird.

— Jerusalem hat gegenwärtig 60 000 Einwohner, und zwar 7000 Muhammedaner, 41 000 Juden, 6000 orthodoxe Griechen, 4000 östliche Katholiken, 1400 Protestanten, 800 Armenier, 200 unirte Griechen, 150 Kopten, 100 Abessinier, 100 Syriener, und 50 unirte Armenier.

— Frauen, die ihre Männer ins Feld begleiten. „Tante“ Joubert ist mit ihrem Manne in's Feld gezogen. Zwar haben von ihr schon eine ganze Reihe tapferer Frauen die Mühseligkeiten und Gefahren des Krieges mit ihren Männern getheilt, wenige Frauen aber haben eine größere Kühnheit und Ausdauer bewiesen, als diese einfache Frau des Oberbefehlshabers der Buren, und sogar ein englisches Blatt meint, dieser „Anhänglichkeit“ könne man seine Bewunderung nicht versagen. „Tante“ Joubert, wie sie von den Buren liebevoll genannt wird, ist mit den Schrecken des Krieges ebenso vertraut, wie ihr Mann; sie hat immer darauf bestanden, ihm zu folgen, sei es nun bei einem feindlichen Einfall der Eingeborenen oder bei einem Feldzug. Sie kann ein Gewehr ebenso gut handhaben, wie jeder Burgher; doch ist ihre Aufgabe auf dem Schlachtfelde mehr die einer Pflegerin. Ihr erstes Augenmerk richtet sie auf die Bequemlichkeit ihres Ehemann; sie hält auf Ordnung und Reinlichkeit in seinem Zelt, kocht seine Mahlzeiten und sucht ihm die bequeme Händlichkeit soviel als möglich zu ersetzen. Die Buren sind denn auch daran gewöhnt, die Frau ihres Generals Kartoffel schälend oder ein heimathliches Gericht kochend an der Thür seines Zeltes sitzen zu sehen. Die übrige Zeit verwendet sie auf die Pflege der Verwundeten, und mancher Burgher ist in seiner Sterbestunde von ihr mütterlich erquickt und getröstet worden. „Tante“ Joubert steht ihrem Gatten mit Rath und That zur Seite. Man sagt, daß auch der Sieg bei Majuba ihrem Rath zu verdanken war. Mehrmals schwebte sie schon in Lebensgefahr, aber Rücksicht auf persönliche Sicherheit ist ihr fremd, wenn sie ihren „Piet“ im Kriege weiß.

— Gedenket der hungernden Vögel! Nach dem Urtheil erfahrener Vogelkennner ist

Brust und eine mahnende Stimme flüsterte ihm zu: „Geh' heim! Den' an dein Weib und dein Kind!“

Als er von zu Hause fortgegangen war, hatte Luise, seine Frau, am Bettchen der Kleinen gefesselt, deren Gesichtchen im Fieber glühte; sie hatte erstaunt und sehr ernst den Gatten angeblickt, aber kein Wort gesagt. Auch ihm hatte das Wort im Munde gestockt, er vermochte es ihr nicht zu sagen, daß er in's Concert gehe.

Und dann traf er noch seinen Vater, der vom Comptoir kam; finster blickte dieser auf den Sohn und frug kurz: „Wo gehst du hin?“

„Ich habe eine Verabredung.“

„So, und weißt du nicht, daß dein Kind schwer krank ist? Der Arzt befürchtet Gehirn-entzündung.“

„Luise hat mir nichts gesagt, daß Gefahr im Anzuge ist.“

„Wann wird deine sanfte Frau wohl versuchen, dich zum Dabeimbleiben zu bewegen? Auch ich halte dich nicht, dein eigenes Gewissen wird dich vielleicht in erster Stunde zur Besinnung bringen.“

Dann war er gegangen und hatte bei den Strenntönen Melanie Frohnerts Alles vergessen, Weib und Kind, Pflicht und Gewissen. (Fortsetzung folgt.)

es rathsam, im Winter die Fütterung von Vögeln im Freien erst dann zu beginnen, wenn anhaltender Frost eingetreten ist oder der Schnee liegen bleibt, weil sie sonst abgehalten werden, ihre natürliche Nahrung zu suchen, und dann das Ungeziefer nicht vertilgt wird. Jetzt ist aber der Winter mit Strenge eingetreten und damit die Zeit gekommen, wo wir den hungernden und frierenden Thierchen in ihrer Noth helfen sollen. Die Bewohner

unserer Stadt und der Umgegend dürften daher darauf aufmerksam zu machen sein, jetzt ungefäumt mit der Fütterung zu beginnen. Geeignetes Futter sind: Haussamen, Kanariensamen, Hirse, Hafer, Gerste, Sonnenblumenkerne, alle Arten von Gartensamereien, Fett, klein geschnittenes Fleisch, klein geschnittene Apfelstückchen. Brodkrummen und gekochte Kartoffeln sind ungeeignet.

Marktbericht.

(2) Durlach, 16. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 49 Läufer-schweinen und 228 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 49 Läufer-schweine und 115 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30-52 M., für das Paar Ferkelschweine 12-16 M. Läufer-schweine fanden raschen Absatz, Milchschweine waren weniger begehrt, da es an Käufern fehlte.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche in Mingoheim betreffend.

Nr. 36,694. Nach Mittheilung Gr. Bezirksamts Bruchsal vom 11. Dezember d. Js. Nr. 41,461 wurde wegen größerer Seuchengefahr die Verfügung desselben vom 17. November d. Js. Nr. 38,568 bezüglich der Gemeinde Mingoheim auf Grund des §. 59 der bad. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., dahin erweitert, daß Vieh (Kuhvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines thierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit des betr. Thieres bescheinigt, ausgeführt werden darf:

1. nach benachbarten Orten,
2. nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen öffentlichen Schlachthäusern, welche unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt:
 - a. daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Thiere vorher einverstanden erklärt hat,
 - b. daß die Thiere diesen Anstalten direkt mittelst der Eisenbahn oder doch von der Abstation aus mittelst Wagen zugeführt werden, die so dicht schließen, daß Herausfallen thierischer Auswurfstoffe nicht möglich ist. Durch vorgängige Vereinbarung mit der Eisenbahnverwaltung oder durch unmittelbare polizeiliche Begleitung ist dafür Sorge zu tragen, daß eine Berührung mit andern Wiederkäuern und Schweinen auf dem Transporte nicht stattfinden kann.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr seitens der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist dem Führer der Thiere eine Bescheinigung auszustellen, die indeß wie das thierärztliche Zeugniß mit dem Ablauf des auf den Tag der Ausstellung folgenden Tages ihre Gültigkeit verliert.

Der Durchtrieb von Wiederkäuern und Schweinen durch die Gemeinde Mingoheim wurde verboten.

Durlach den 13. Dezember 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Kuhholz-Verkauf.



Die Stadt Durlach verkauft aus ihrem Gemeindefeld Distrikt Oberwald Schlag 12, 14, 16, 17, Distrikt Unterfüllbruch Schlag 17, 18, Distrikt Bergwald Schlag 2 und 30:

1. Im Submissionewege:

31 Eichen, 33 Eichen, 97 Erlen, 15 Rothbuchen, 7 Hainbuchen, 11 Rothulmen, 3 Akazien, 109 Pappeln.

Die Angebote sind nach Holzarten und Loosen getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis **Mittwoch den 27. Dezember d. Js.**, Vormittags 10 Uhr, portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Kuhholz“ versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde in der Halle der Brauerei Nagel (ehemals Genter) in Durlach.

Formulare zu den Angeboten, versehen mit loosweiser Angabe der Sortimente und Festmeter, sowie Abschriften der Aufnahmelisten können von dem Unterzeichneten oder von dem Waldhüter Pfalzgraf in Durlach bezogen werden.

Es wird gebeten, etwaige Angebote nur auf diesen Formularen einzureichen.

2. In öffentlicher Versteigerung

am **Donnerstag den 28. Dezember d. Js.**, Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Halle der Brauerei Nagel zu Durlach:

163 Eichen, 158 Eichen, 180 Erlen, 22 Horn, 10 Esbeer, 200 Birken, 63 Rothbuchen, 58 Hainbuchen, 44 Rothulmen, 5 Weißulmen, 209 Akazien, 3 Mascholder, 1 Kirschbaum, 137 Pappeln, 3 Fichten, 16 Forlen.

Die sämtlichen Hölzer liegen 2 bis 5 Kilometer von den Eisenbahn-Stationen Durlach, Karlsruhe und Weingarten entfernt und sind meistens von ausgezeichnete Qualität.

Die Stammhölzer werden auf Verlangen vorgezeigt in Distrikt Oberwald von den Gemeindefeldhütern Böffel und Kappler in Durlach, in Distrikt Unterfüllbruch von dem Gemeindefeldhüter Christian Hofheinz in Blankenloch, in dem Distrikt Bergwald von dem Gemeindefeldhüter Rittershofer in Durlach.

Durlach den 16. Dezember 1899.

Oberförster Zischer.

Gedenket der hungernden Vögel!

Privat-Anzeigen.

Verdauungsstörung, schwerer Stuhl,

und daraus entstehende Leiden, als Blutarmuth, Nervosität etc. werden durch meine ungegohrenen, alkoholfreien **Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate** gründlich geheilt. Prospekt umsonst. Broschüre über Entstehung und Heilung von Krankheiten nur 20 Pf. Besteht seit 1880.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg, Baden.

Schneemann-
Seife,
Schneemann-
Seifenpulver

Geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorrätig.

SCHUTZMARKE
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die **Bäckerei und Spezereihandlung** von Wilh. Wagner, Herrenstraße 5, pachtweise übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, meine Kunden durch stets gute Waare zufrieden zu stellen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

A. Steurer, Bäckermstr.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich meine geehrten Kunden das mir bisher entgegen gebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Achtungsvoll

Wilh. Wagner.

Weihnachts-Anzeige.

Karl Hessler, Uhrmacher,

Marktplat, Durlach, Marktplat,

empfehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein großes Lager in	
Nickelremontoiruhren	von 8 M an,
silbernen Herrenuhren	12 " "
" Damenuhren	14 " "
goldenen	25 " "
Regulateuren, 14 T. geb., u. Schlagwerk	14 " "
Wiederuhren	3 " "

Gold- und Silberwaaren:

starat. goldene Trauringe, das Paar von 14 M an,
Haarketten von 10 M an,
goldene Damenuhren 333 gestempelt von M 2.80 an,
Herrenringe 333 " 7.-
Brochen, Ohrringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Medaillons, Ketten in Nickel, Silber, Double und Gold in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Auch bringe mein Lager in Brillen, Zwickern, Operngläsern, Thermometern etc. in empfehlende Erinnerung.

Philipp Luger & Filialen

empfehlen

sämmtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei

zu billigsten Consumpreisen en gros & en detail.

Spezielle Preislisten in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Grosser Gelegenheitskauf in Damen-Confection.

Ich empfehle so lauge Vorrath:

ca. 500 Jaquettes in allen Farben von Mk. 3.— bis 30.—,
ca. 500 Capes in allen Stoffen von Mk. 3.50 bis 40.—.

Sämmtliche Sachen haben einen bedeutend höheren Werth.

Karlsruhe, **E. Cohen**, Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstraße-Edie, Spezialgeschäft für Damen-Confection, Kaiser- & Lammstraße-Edie,

Weihnachten 1899.

Ich offerire als passende Weihnachtsgeschenke im Ausverkauf, soweit Vorrath reicht:

Spielwaaren, Puppen, Portemonnaie, Albums zu jedem annehmbaren Preis, wollene Handschuhe von 20 S an, Arimmerhandschuhe mit Lederbesatz und gefütterte Glacehandschuhe zur Hälfte des früheren Preises, Hemden und Hosen von 50 S an, Stragen von 6 S an, Kravatten von 10 S an, Hosenträger von 25 S an, Taschentücher von 3 S an, Socken, Strümpfe von 20 S an, gestricke Westen, Kapuzen, Tücher und noch vieles Andere.

Eine Partie zurückgesetzter Spitzen, Borden, Lihen, Schürzen etc. unter Verkaufspreis. Vereine noch Extra-Mabatt.

A. Häfner-Miller.

Auf bevorstehende

Feiertage

empfehle

Strasburger Bratgänse,
junge Enten,
junge Hähnen,
französische Poussarden,

Reis in allen Theilen,
Kasen,

junges Wildschwein.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, bitte Bestellungen frühzeitig.

Für beste Qualität leiste ich jedwede Garantie.

Fried. Barié jr.

Tafel-Aepfel,

das Pfund 12, 14—18 S, zentnerweise billiger, sind zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstr. 8.

Christbäume

eingetroffen.

H. Treiber, Kronenstr. 19.

Getreideschlempe

wird sub- und fädelweise abgegeben in der Getreide-Brennerei von

E. Derrer, Weingarterstr.

Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir und

Musterlager:

Coblenz, Schlossstr. 7,

wohin alle Anfragen zu

richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

Borzügliches, neues

Pianino

wird billig verkauft. Adresse in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Volksbank Durlach,

r. G. m. u. H.

Nach Beschluß des Aufsichtsrathes wird der Zinsfuß für Spar- einlagen der Mitglieder und für Anlehen von Nichtmitgliedern vom 1. Januar 1900 ab auf 4 Prozent erhöht und werden von Nichtmitgliedern jederzeit zu diesem Zinsfuß mit sofortiger Verzinsung Darleihen angenommen.

Durlach den 14. Dezember 1899.

Der Vorstand.

Mein Verkaufslokal

befindet sich von heute an

64 Hauptstrasse 64,

gegenüber dem Schulhaus.

August Watz.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfehle garnirte Damen- & Kinderhüte zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

J. Kiefer, Kronenstrasse 6.

Rechnungssteller Peter Schmidt

wohnt jetzt

Sophienstrasse (Neubau Dumberth),

gegenüber dem Amtsgerichtsgebäude.

Schlittschuhe

in größter Auswahl, Eissporen, Schlitten und Christbaumständer empfiehlt billigt

K. Leussler, Lammstraße 20 a.

Vereinen, die Habenverloosungen

abhalten wollen, empfehle meine stattete Gaben-Ausstellung in ausschließlich praktischen Haushaltungsgüter, und bitte von der Einladung regen Gebrauch machen zu wollen.

Christian Kern, Hauptstraße,
neben Buchhandlung Karl Watz.

Grossen Vortheil bringt

MAGGI

zum Würzen der Suppen. Statt das Fleisch wegen der Suppe anzuzusieden, lege man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig und kräftig. — Der Fleischbrühe füge man einige Tropfen Maggi bei. Erhältlich bei

G. F. Blum, Hauptstrasse 28.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

Laden zu vermieten.

Kronenstrasse 6 ist der Laden mit Wohnung auch Werkstätte und ein Hinterhaus, eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern, Mansarde und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres bei Christian Kern, Hauptstraße.

In meinem Hause, Bismarckstraße, habe ich eine Wohnung mit 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

J. Semmler, Baunernerstrasse, Amalienstraße.

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, ist auf 1. April 1900 zu vermieten. Auch kann Badezimmer und Garten dazu gegeben werden.

Sermann Bull, Architekt, Kalkofenstrasse 8.

Zwei Wohnungen in der Auerstraße im 2. Stock mit je 2 Zimmern, Wasserleitung und aller Zubehör sind sofort zu vermieten. Näheres bei Friseur Kraut daselbst.

Eine Wohnung von 4 Zimmern (mit Gas und Wasser), der Neuzeit entsprechend, sowie ein Laden mit Wohnung sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres

Amalienstr. Neubau im Laden.

Ecke der Grözingen- u. Werderstraße ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Glasabschluss, Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Seiter.

Sogleich ist eine aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehende schöne Wohnung im Hause Hauptstraße 37 zu vermieten. Näheres bei Gustav Petry, Pfingstvorstadt.

Empfehle extra feines Schnitzbrot, selbstgebackene Honiglebkuchen, Eierpringerlein, verschiedenes anderes Zudergedä, ist. Kaiserauszug sowie jederzeit garantiert reinen Blütenhonig.

Chr. Langenbein, Kronenstrasse 1.

Das Eisgeld

wird morgen Sonntag 2—3 Uhr Nachmittags ausgezahlt.

Brauerei Gglau Durlach.

Harmonium.

Ein bereits noch neues Harmonium ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen.

Näheres sagt die Exp. d. Bl.

Violine

mit Kasten und Bogen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen

Hauptstraße 1, Konditorei.

Laubsäge-Holz
per [Meter von 90 Pf. an.
Vorlagekatalog und Preisliste über alle
Laubsäge-Übensilien gratis.
G. Schaller & Co.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Pflege Dein Haar
Mit **JAVOL**
ausgezeichnet durch
Solidität und
gute Wirkung.
Preis M. 2,-

Vermeide
Pomade
Öl,
schädliche
Tincturen
etc.
sondern:
JAVOL
für dein Haar

Stärker
Erfriehend
Conservierend
Verfallslos!

In Durlach zu haben bei F. W. Stengel, Drogerie.

Griechische Weine,
bewährte, unübertroffene
Qualitäten, das Beste für
Kranke & Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdigkeit,
eingeführt von dem
**Deutschen
Spezial-Einfuhrhaus**
für die edelen Weine Griechen-
lands
**Friedr. Carl Ott,
Würzburg.**
Niederlage bei **Friedr.
Barié jr., Durlach.**

Empfehle
mein Lager in
**Messern,
Scheeren und
Löffeln** in vor-
züglicher Quali-
tät nicht. Auch halte ich mich im
Schleifen und Repariren von
Scheeren und Messern bestens
empfohlen.
**Karl Egeter,
Messerschmied, Jägerstraße 10.**

Dr. med. J. Ury,
Spezialarzt
für Haut- & Geschlechts-
krankheiten,
Karlsruhe.
Zirkel 32, Ecke der Mitterstraße.
Sprechstunden 10-1, 3-5,
Sonntags 9-12 Uhr.

Tüchtige Werkzeugdreher
bei hohem Lohn und dauernder Be-
schäftigung sofort gesucht.
**Munitionsfabrik bei
Wolfartsweier.**
Wer Stelle sucht, verlange
unser „Allgemeine Wafanzensliste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim
Zwei Arbeiter
können sogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.

Bekochten Bothaer Schinken,
hochfeine Qualität,
Sardellenbutter, täglich frisch,
Fried. Barié jr.

J. Fries Nachfolg.
Franz Jordan,
Hauptstrasse 16. Durlach,
empfiehlt zum bevorstehenden
Weihnachts-Bedarf
sein neu ausgestattetes
Uhren- & Goldwaaren-Lager
einer geneigten Beachtung.
Reparaturen auf's Beste und entsprechend billig.

Auf Weihnachten
empfehle ich verschiedene **Polstermöbel, Pau-
teuils** mit und ohne Nachstuhlrichtung, **Orto-
mane, schöne Nanneltischen-Divans** v. 90 M. an.
Fried. Lutz, Behntstraße 2.

Gustav Monn's Nachfolger,
Inhaber: **Christ. Meissburger,**
Hauptstrasse 33, Durlach, Hauptstrasse 33.
Grosses Lager in
Uhren aller Art,
Gold- & Silberwaaren,
optischen Artikeln.
Reparaturen aller Art
prompt und billig.
Reelle Bedienung. Billige Preise.

Schlittschuhe
in größter Auswahl, sowie **Schlitten** und **Eis-
sporen** empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Schmidt,
Eisenbandlung beim Rathbaus.

Karl Walz, Durlach
am Markt.

Blumen- Bestandtheile zur Anfertigung künstlicher Blumen:	Chrysanthemum, Aster, Nelken, Schneeballen, Laub, Stempel, Kelche, Gras etc.
Modellier- Bogen:	Schlösser, Kirchen etc., Lampenschirme, Ofenbilder, Geburt Christi, Thiere zum Aufstellen.
Laubsäge-	Holz, Vorlagen auf Papier, Vorlagen, auf Holz geprägt, Garnituren.

Karl Walz
am Markt.

für Billardspieler.
Empfehle mein
neu montirtes
Billard dem
Herren Billardspielern bestens.
J. Lurz
zum „Badischen Hof“.

**Bürgerl.
Gesetzbuch,**
ungeb. 30 S.,
geb. 3 50, 60 S.,
N. 1.-, 2.-.
Karl Walz,
Durlach, Markt.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1 St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft.
Frau W. Kunzmann,
Näherstr. 29, 2. Stod.

Dr. M. Kalbe,
in Amerika approb. Zahnarzt.
Telephonanschluß Nr. 506.
Sprechstunden 9-5 Uhr.
KARLSRUHE,
Kaiserstraße 147.

**Steeb's
Kloster-
Tropfen**
(feinster Magenbitter)
befördern die Verdauung,
regen den Appetit an,
stärken den Magen u. sind v.
angenehmem Geschmack.

Zu haben bei
Carl Armbruster,
Durlach.

30ständ. Anker-Remontoir
Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über alle
Sorten billige und gute
Uhren
für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

M. Jacobsen, Durlach
in offen Erien eintrüchtigt. **Stornstroh**
10-15 Zentner, hat zu verkaufen.
A. Selter, Aue.
Eine Wohnung von 3 schönen
Zimmern, Alkov und Zugehör ist
wegen Todesfalls auf 1. Januar
oder 1. April k. J. zu vermieten
Herrenstraße 7. Näheres bei
**Frau Schenk, Gasthaus zum
Weinberg.**

Stornstroh,
10-15 Zentner, hat zu verkaufen.
A. Selter, Aue.
Eine Wohnung von 3 schönen
Zimmern, Alkov und Zugehör ist
wegen Todesfalls auf 1. Januar
oder 1. April k. J. zu vermieten
Herrenstraße 7. Näheres bei
**Frau Schenk, Gasthaus zum
Weinberg.**

311

Weihnachts- Geschenke

besonders geeignet, empfehle hoch-
sein arrangirte

Delikatess-Körbe
in jeder Preislage,
Wein- & Liqueur-Körbe
zu jedem gewünschten Preis.

Bordeaux-Weine,
Griechische Weine,
Spanische & Portg. Weine,
Rhein- & Mosel-Weine.

In- & ausländ. Liqueure
der bedeutendsten Firmen,
echte franz. Cognac's,
Originalfüllungen v. $\frac{1}{2}$ Fl. an,
Deutsche Cognac's
v. $\frac{1}{2}$ Fl. an,
ganz alten

Jamaica-Rum,
Batavia-Arac,
versch. Ia. Qualität
echtes Schwarzw. Kirsch-
wasser, Zwetschgenwasser.

Franz. Champagner:
C. H. Mumm & Cie. $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{1}{2}$ M. 8.—,
Carte blanche, $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{1}{2}$ M. 4.—, bei
mehr 3.50.

Deutsche Schaumweine:
Kupferberg & Cie., „Gold“, $\frac{1}{2}$ Fl.
 $\frac{1}{2}$ M. 3.70, bei mehr 3.50.
Burgeff & Cie., „Grün“, $\frac{1}{2}$ Fl.
 $\frac{1}{2}$ M. 4.—, bei mehr 3.50.

Söhnlein & Cie., $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{1}{2}$ M. 3.—, bei
mehr 2.75.
Math. Müller, $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{1}{2}$ M. 2.80, bei
mehr 2.50.

M. Oppmann, $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{1}{2}$ M. 2.70, bei
mehr 2.50.
Bachem & Cie., Doktorsekt, $\frac{1}{2}$ Fl.
 $\frac{1}{2}$ M. 2.40, bei mehr 2.20.
Sämmtliche Sorten in $\frac{1}{2}$ Fl. billigst.

Punschessenzen

von
I. A. Röder, J. W. Dieffenbach,
Bassermann & Herrschel,
billigste Preise.

Westfälische Schinken,
Lachs-Schinken,
Blasen-Schinken
in allen Preislagen,
Braunschweiger Wurstwaren,
Gothaer Wurstwaren,
Frankfurter Wurstwaren,
Geflügel- & Kalbsgalantinen,
sowie
sämmliche Delikatessen
zu anerkenten Preisen.

Fried. Barié jr.

**Echte Jung'sche Fichtennadel-
& Kraftbrust-Bonbons,**
— vorzüglichstes und bewährtes
Hausmittel gegen Husten und
Heiserkeit — sind zu haben bei den
Herren **G. F. Blum, Ph.**
Luger, W. Strobel, Pfingst-
stadt, **Heinr. Blum,** Grözingen-
straße und **Fr. Seufert.**

Pianos,
sehr solid gebaut, mit vor-
züglichem Ton, kreuzsaitig,
von 460—1200 Mark, sowie

Harmoniums
von **Leopold Sulzer** in Stutt-
gart von 150—1400 Mark sind
jetzt zu haben bei
August Haas, Durlach.

Weihnachts - Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
auf sämtliche

Jacken, Capes, Kragen, Regenmäntel, Rad- & Abendmäntel,
Kindermäntel & -Jäckchen, Morgenröcke, Blousen, Costüme & Unterröcke.
Vorteilhafte Gelegenheit zu billigen & praktischen Weihnachts-Geschenken!

Wegen Aufgabe des Artikels verkauft

Knabenmäntel & Knabenanzüge zum Selbstkostenpreis.

Margarethe Dung,

94 Kaiserstraße 94, Karlsruhe, zwischen Ritter- & Herrenstr.
Spezial-Geschäft für Damen- & Kinder-Mäntel.



Spielwaaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
empfehlen

W. Pohle,

52 Hauptstraße 52.

Total - Ausverkauf

zu stannend billigen Preisen wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe.

Das Lager bietet eine große Auswahl in:

**Jacken, Capes, Kragen, Golfcapes,
Rad- & Abend-Mäntel, Kinder-Mäntel, Costumes,
Costume-Röcke, Blousen etc.**

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist auf's Reichste ausgestattet und lade ich Interessenten zum Einkauf
von **Weihnachtsgaben** mit der Versicherung aufmerksamster und
billigster Bedienung ergebenst ein.

K. Leussler, Lammstraße 20 a,
Eisenhandlung, Haushalt- & Küchengeräthe.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch **Dr.**
Lindemeyer's Salus-Bon-
bons. (Bestandtheile 10% Miumsaft,
90% reinst. Zucker. In Beuteln à 25 u.
30 P. u. i. Schachteln à 1 M. i. d.
Einhorn- & Löwen-Apotheke.



Die titl. Vereine

lade angelegentlich ganz besonders ein, meine auf's Reichhaltigste ausgestattete Ausstellung in Augenschein zu nehmen, zumal ich denselben bei den schon bekannt billigen Grundpreisen ganz besondere Ausnahmepreise mache. Für dieselben habe Artikel von 10, 20, 30, 40, 50 Bfg., Mk. 1, 1.50, 2, 3, 5, 10. Kaiserstr. 135. Karlsruher Bazar, Kaiserstr. 135.



Hasen! Rehe!

frisch geschossene, lestere auch theilweise, empfiehlt auf bevorstehende Feiertage

F. Kindler.

Für den Weihnachtseinkauf

haben wir nach vollendetem Umbau unserer Lokalitäten große Posten Herrenanzüge und Paletots, Herren-Joppen und Schlafrocke, Herren-Saccos und Hosen, Knabenanzüge und Mäntel, Knaben-Joppen und einzelne Hosen, desgleichen hochfeine engl. Stoffe so im Preise reduziert, daß mehr als die Reiseunkosten bei Einkäufen bei uns profitirt werden. Preise streng fest und auf jedem Etiquette deutlich in Zahlen aufgedruckt.

Spiegel & Wels.

Kaiserstraße 76, Karlsruhe, Marktplatz, Telefon 607. Unsere Lokalitäten sind auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

St. Kaiserauszug

zu Backwaren, sowie Hugelbrot empfiehlt Hermann Heid, Bäckerei u. Mehlager, Hauptstraße 53.

Oscar Beier.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20 (Rondellplatz), empfiehlt

zu Weihnachtseinkäufen

zu billigsten Preisen bei 10% Rabatt seine großen Lager in Vorhängen

in allen Arten, weiß und creme, auch Vorhangreste in jeder Länge. Storstoffe, Siebstoffe (Gamine).

Stickereien und Einsätze.

Klöppel-, Filet-, Häkel-, Maschinen-, Kirchenspitzen in allen Breiten und Taufdecken zc. zc. in unübertroffener Auswahl.

Wäsche-Artikel

jeder Art in weiß und farbig, für Damen und Kinder, für Herren:

Normal- und Reformhemden, Hosen, Jacken, Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe, Socken in größter und neuester Auswahl.

Verschiedene Artikel,

als Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher, weiß und farbig, auch gestickt, Handtücher, Leinen und Halbleinen für Bettwäsche, Flockpique, Damast, Shirting, Tisch-, Kommodendecken, Schoner und Läufertoffe, seidene Tücher, Corsets, Unterröcke und Schürzen zc. zc.

Wollwaren

wegen Aufgabe des Artikels im Ausverkauf.

Oscar Beier.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20, beim Rondellplatz.

Christbaumständer!!!

in allen Größen und Sorten, schon von 80 Bfg. an, sowie den beliebten Ständer Gloria mit Wasserfüllung, wodurch das frühe Abfallen der Nadeln verhindert wird, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Eisenhandlung von

Otto Schmidt beim Rathhaus.

Läuferstoffe,

Tischdecken, Bettdecken, Kommodendecken etc. empfehle für

passende Weihnachts-Geschenke

in reichhaltiger Auswahl zu besonders billigen Preisen. Bei sofortiger Baarzahlung auf Beträge von M. 5.— an von jetzt bis Weihnachten 5% extra Rabatt.

A. Kocher, vis-à-vis Baslerthor, Durlach.

Empfehle in großer Auswahl:

Ueberzieher

zu 10, 12, 16, 20, 25, 30, und 35 Mark,

Soden-Joppen

zu 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 14 Mark,

Jünglings- und Knaben-Mäntel

in verschiedenen Preislagen.

Grötzingen. Alexander Seeh,

Sinauer & Weith Nachfolger.

Zu praktischen

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in:

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, gestrichten Westen, Selbandschuhen, Strümpfen & Soden, Frauen- & Kinderhupen, Muffen, wollenen Pelertinen, Schwals, Kinderjacken, Mädchen- & Knabenmützen, Damen-, Herren- & Kinderhandschuhen, sowie Corsets in jeder Preislage, schwarzen und farbigen Pier- & Hauschürzen, weißen Herrenhemden, Serviteurs, Kragen & Manschetten, Cravatten von den einfachsten bis zu den feinsten, Hosenträgern, Taschentüchern, seideneu Foulards etc. etc. in größter Auswahl.

Ferner Damen- & Kinderhüte, Neuheiten in Schleiern, Bändern, Spitzen, Sammt in jeder Farbe, Federn, Agraffen, überhaupt sämtliche in das Putzfach einschlagende Artikel.

Puppenhüte.

Lade ein titl. Publikum zu gefälliger Besichtigung meiner Schaufenster höflichst ein. Hochachtend

Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 60.



Kafao,



garantirt rein.

per Pfund 1.50 Mk., 1/2 Pfund 30 Pfg.,
" " 1.80 " " " 36 " "
" " 2.40 " " " 48 " "

Bruch-Chokolade,

garantirt rein.

per Pfund 80 Pfg., 1/2 Pfund 20 Pfg., sowie
feinere Tafel-Chokolade

zu 1.—, 1.25 Mk. per Pfund empfiehlt

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Durlach, Hauptstraße 48.

Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,

" " 68, am Markt,

" " 134, neben dem Friedrichsbad.

Brettener Honiglebkuchen

empfehle

G. F. Blum.

**Arbeiter - Gesangverein
Harmonie Durlach.**
Sonntag den 17. Dezember,
Abends 7 Uhr, im Saale zum
Grünen Hof:

Weihnachtsfeier.
Zu dieser Feier werden Mitglieder,
Freunde und Gönner fangestren-
dlich eingeladen.
Freiwillige Gaben zur Christ-
baumverloosung werden am Sonn-
tag im Grünen Hof entgegen-
genommen. **Der Vorstand.**
NB. Bier vom Faß!

**Evang. Arbeiter- und
Sandwerkerverein.**
Montag den 18. Dezember
Monatsversammlung 9 Uhr
in der Blume.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Stadt-
pfarrer Specht über „Das
rote Kreuz“.
2. Besprechung von Vereins-An-
gelegenheiten (Weihnachtsfeier).
3. Einzug der Monatsbeiträge.
4. Diskussion.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Frauenarbeitschule Durlach.
Am nächsten Montag den
18. Dezember, Vormittags 8 bis
10 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr
findet im Lokal der Frauenarbeits-
schule (Gasthof zur Blume) eine
Ausstellung der von den Schülerinnen
gefertigten Arbeiten statt, zu deren
Besichtigung hierdurch eingeladen
wird.

Zugleich wird mitgeteilt, daß
am Montag den 8. Januar 1900,
ein neuer Kurs der Frauenarbeits-
schule beginnt, in welchem Unterricht
im Hand- und Maschinennähen so-
wie im Stricken erteilt wird. An-
meldungen zu diesem Kurs bittet
man möglichst bald bei dem Unter-
zeichneten oder bei der Arbeits-
lehrerin Fräulein Meßmer zu
machen.

Der Beirat des Frauenvereins:
Specht, Stadtpf.

A. Herrmann, Conditorei
empfiehlt alle zur
Weihnachtsbäckerei
gehörenden Artikel in bester Qualität
billigst:

Mandeln, Haselnußkerne,
Bak- und Staubzucker,
Citronat, Orangeat,
Nüssen, Sultaninen,
Vanille & Hagelzucker,
ff. Blütenmehl,
Bak- & Blütenhonig,
Süßrahmtafel- & Oberländer Butter,
frische Eier.

**Rum-Punsch-Essenz,
Arac- „ „
Orange- „ „**
sowie diverse Liköre & Braunt-
weine empfiehlt

E. Derrer,
Dampfbrennerei.

**Frische
Leber- & Griebenwürste,**
schönen

Speck & Schmeer,
Sonntag früh:

Frische Bratwürste
empfiehlt

Karl Feser.

Karlsruhe,
Kaiserstr. 101/103.
Filiale:
Werderstraße 48.

Christ. Oertel,

Karlsruhe,
Kaiserstr. 101/103.
Filiale:
Werderstraße 48.

Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungsgechäft,
empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen:

Damen- & Herren-Kleiderstoffe. sowie sämtliche Artikel der
Manufakturwaaren- & Aussteuer-Branche.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe,

von letzter Inventur herrührend, werden zwei große Partien, um damit rasch zu räumen, mit

25-50% Rabatt

in besonderer Abtheilung ausverkauft.

RESTE in Damenkleiderstoffen & Buckskins
ganz besonders billig.

Der altkathol. Gottesdienst findet morgen nicht statt.

Evangel. Vereinshaus,
Zehntstraße 6.

Sonntag den 17. Dezember, Abends 8 Uhr: Vortrag
des Herrn Stadtpfarrer Mayer „Die kirchengeschichtliche Entstehung
des Christfestes und seiner Begleittage“.
Jedermann freudlichst eingeladen.

Festhalle Durlach.

Sonntag, 17. Dezember, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert.

gegeben vom **Instrumental-Musikverein Durlach**, unter
Leitung seines Dirigenten Herrn Weber, sowie unter Mitwirkung des
Originalhumoristen Herrn Fröhlich.

Programm.

- | | |
|---|-------------|
| I. | |
| 1. Nibelungen Marsch | Sonntag. |
| 2. Konzert-Ouverture | Latona. |
| 3. Sirenenzauber, Walzer | Waldreusel. |
| 4. Potpourri a. d. Oper „Die Stimme von Portici“ | Auber. |
| II. | |
| 5. Ouverture: „Die Amazone“ | Gieseler. |
| 6. Lied: „Eine Rose send' ich Dir“ | Gurth. |
| 7. Der heilige Wurz, Original-Couplet | Fröhlich. |
| 8. Souvenir de Dijon, Polka | Deuber. |
| 9. Der geschlagene Engländer, Original-Couplet | Fröhlich. |
| III. | |
| 10. Anthologie a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ | Stranz. |
| 11. Feuerwehr-Couplet | Fröhlich. |
| 12. Wintergartenkerne, Walzer | Reihen. |
| 13. Humoristisches Potpourri | Schüller. |
| 14. Polka, Galopp | Zitoff. |

Eintritt 20 Pfennig. Programm an der Kasse.

NB. Aenderung des Programms vorbehalten.



Schlittschuh-Club Durlach.

Sonntag den 17. d. M.:
Musik auf dem Eisplatz.

Eintrittspreise: Erwachsene Mitglieder 10 S.
Tageskarten 30 S.
Mitbringen von Hunden streng verboten.
Der Vorstand.

Amalienbad.

Sonntag den 17. Dezember:

Abendplatte:

Felchen à la maitre d'hotel. Kalbskopf en tortue.
Rehpfeffer à la chasseur.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 17. Dezember:

Abendplatte:

Kalbskopf en tortue. Ungarischer Goulasch. Gefüllte
Kalbsbrust mit Salat. Boeuf braisé m. Maccaroni.
Italienischer Salat.

Restauration Waldhorn.
Christbaumfeier.

Den verehrl. Unterzeichneten zur
gefl. Kenntniss, daß unsere Christ-
baumfeier am **Sonntag, 17. d. M.,**
Abends 7 Uhr beginnend, stattfindet.

Habe insbesondere für gute, reich-
haltige Speisefarte, sowie für reine
Weine bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll

Ph. Fischer.

Mein Saal ist Sonntag
Abend von 6 Uhr ab für die „Har-
monie“ reservirt.

Schurhammer
zum „Grünen Hof“.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten
die traurige Mittheilung,
daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat,
unsern lieben Vater und
Großvater

Adam Lehberger,
Zimmermann.

heute Morgen nach wiederholtem
kurzen schweren Leiden in die
ewige Heimath abzurufen.

Durlach, 16. Dez. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonn-
tag Nachmittags 4 Uhr statt.

Sollte Jemand beim Ansaen
vergesen worden sein, so möge
dies als Einladung dienen.

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Zweimal Abends 8 Uhr:

Sonntag: Vortrag des Herrn Stadt-
pfarrer Mayer über „Die kirchen-
geschichtliche Entstehung des Christ-
festes und seiner Begleittage. Chor-
gefang.

Montag: Jungfrauenverein. Bethunde.

Dienstag: Jünglingsabend.

Mittwoch: Singstunde.

Donnerstag: Bibl. Vortrag.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger

Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonn-
tagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jung-
frauenverein. Nachmittags 5 Uhr: Prediger

Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Jüng-
lingsverein. Donnerstag Abend 8 Uhr:
Bethunde.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Zuber, Durlach